13.11.84

Elternabend Murgenthal

Erziehungsfragen - Suchtberatung

A Probleme akzeptieren

- Probleme kommen in der besten Familie vor, akzeptieren von Problemen
  enttabuisieren der Jugend- und Drogenprobleme
  Jugendprobleme als Hefe
  Krise = Möglichkeit für Wandel oder Chance für Entwicklung

B Probleme erkennen

- nach Erkennen der Probleme (Krise) - Betrachtung der ganzen Situation und nicht nur des Individuums

1. Ø Sündenbock suchen - bringt keine Problemlösung
   weder Gesellschaft noch Jugendlicher noch Kameraden noch Eltern etc.
2. Frage: Was klemmt wo?

C Sinnvoll handeln

3. Nach Erkennen der Situation - sinnvoll handeln
   Prävention = sinnvoll, richtig handeln in kritischen Augenblicken
   ev. unter Mithilfe von Fachpersonen
   Ratsuchen ist keine Schande

Drogenkrankheit entwickelt sich nicht innert Tagen, sondern langwieriger Prozess, der in Wechselwirkung abläuft

Elterliches Verhalten, das Sucht fördert:

- eigenes Suchtverhalten (Rauchen, trinken, Tabletten etc.)
- für Alter entsprechend zu restriktive Erziehung ⟶ Flucht aus Kontrolle in Drogen
- ängstliches Verhalten
- chronische Konfliktsituation
- Unterdrückung von Konfliktsituationen

https://adhs.expert

hilfreiches elterliches Verhalten:

- ruhig und möglichst angstfrei
- Beziehung herstellen mit Kind und zwar zur Person und nicht nur zur Sucht
- mögliche Problemsituationen eruieren

https://adhs.expert